



Amtsblatt für die Stadt Braunschweig

32. Jahrgang

Braunschweig, den 22. September 2005

Nr. 13

Inhalt

Seite

Erneute Ausfertigung und Auslegung von Bebauungsplänen..... 59

Erneute Ausfertigung und Auslegung von Bebauungsplänen

I

Satzungsbeschluss

Die folgenden Satzungsbeschlüsse sind mit nachstehendem Wortlaut im Amtsblatt für die Stadt Braunschweig bekannt gemacht worden:

1. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 15. Mai 1990 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Neckarstraße“, WI 66, Stadtgebiet zwischen Friedrich-Seele-Straße, Donaustraße und der Straße Am Lehmanager, ist der Bezirksregierung Braunschweig am 5. Juni 1990 gem. § 11 Baugesetzbuch (BauGB) vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) angezeigt worden.
Die Bezirksregierung Braunschweig hat am 13. Juli 1990 erklärt, dass eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird (Az.: 309.21102-01000.01-WI 66). (Amtsblatt vom 5. September 1990)
2. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 11. September 1990 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Friedrich-Seele-Straße-Ost“, WI 67, Stadtgebiet zwischen Alter Frankfurter Straße, Bundesbahn und Kleingärtnerverein Südwest, ist der Bezirksregierung Braunschweig am 21. September 1990 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.
Die Bezirksregierung Braunschweig hat am 22. November 1990 erklärt, dass eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird (Az. 309.21102-01000.01-WI 67). (Amtsblatt vom 21. Dezember 1990)
3. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 12. Mai 1992 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Friedrich-Seele-Straße-Südwest“, WI 73, Stadtgebiet zwischen Friedrich-Seele-Straße, Ringbahn und Bundesbahn, ist der Bezirksregierung Braunschweig am 22. Juni 1992 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.
Die Bezirksregierung Braunschweig hat am 27. August 1992 erklärt, dass eine Verletzung von Rechtsvorschriften unter Beachtung einer Auflage nicht geltend gemacht wird (Az. 309.21102-01000.01-WI 73). (Amtsblatt vom 23. September 1992)
4. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 31. Januar 1995 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Frankfurter Straße-Ost“, WI 70, Stadtgebiet zwischen Frankfurter Straße, Ekbertstraße, Am Alten Bahnhof und Fabrikstraße, ist der Bezirksregierung Braunschweig am 14. Februar 1995 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.
Die Bezirksregierung Braunschweig hat am 8. Mai 1995 erklärt, dass sie eine Verletzung von Rechtsvorschriften für den südlichen Teilbereich des Bebauungsplanes geltend macht (Az. 204.21102-01000.01-WI 70). Dieser Teilbereich wird zunächst aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Frankfurter Straße-Ost“ ausgeklammert.
Der Rat der Stadt Braunschweig ist in seiner Sitzung am 20. Juni 1995 dieser Maßgabe beigetreten. (Amtsblatt vom 30. Juni 1995)
5. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 23. April 1996 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Frankfurter Straße-Ost“, WI 70, Bereich B, Stadtgebiet zwischen Frankfurter Straße, Planstraße 3, Fabrikstraße und Am Alten Bahnhof, ist der Bezirksregierung Braunschweig am 7. Juni 1996 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.
Die Bezirksregierung Braunschweig hat am 27. August 1996 erklärt, dass eine Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird (Az.: 204.21102-01000.01-WI 70). (Amtsblatt vom 21. Oktober 1996)
6. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 14. Juli 1998 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Kleingartenanlagen Blumenstraße“, WI 65, Stadtgebiet beiderseits der Blumenstraße zwischen Münchenstraße, Westbahnhof und Hehlenstraße, wird gemäß Baugesetzbuch vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141) bekannt gemacht. (Amtsblatt vom 30. Oktober 1998)
7. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 2. Februar 1999 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Mehrzweckhalle“, WI 82, Stadtgebiet zwischen Theodor-Heuss-Straße, Konrad-Adenauer-Straße und dem westlichen Umflutgraben, wird gemäß Baugesetzbuch in der Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, BGBl. 1998 I S. 137) bekannt gemacht. (Amtsblatt vom 31. März 1999)
8. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 18. Mai 1999 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Münchenstraße 35-39“, WI 76, Stadtgebiet zwischen Münchenstraße, Fachhochschule, Nordgrenze der Grundstücke Im Wasserkamp 2-15 und Donaustraße, wird gemäß Baugesetzbuch in der Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, BGBl. 1998 I S. 137) bekannt gemacht. (Amtsblatt vom 14. Juni 1999)
9. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 5. Oktober 1999 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Frankfurter Straße-West“, WI 84, Stadtgebiet zwischen Frankfurter Straße, Stobwasserstraße, Stadtreinigungsamt und Hugo-Luther-Straße, wird gemäß Baugesetzbuch in der Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, BGBl. 1998 I S. 137) bekannt gemacht. (Amtsblatt vom 15. Oktober 1999)

10. Der vom Rat der Stadt Braunschweig am 14. Dezember 1999 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Juliusstraße-Nordost“, WI 81, Stadtgebiet zwischen Juliusstraße, Broitzemer Straße und Oker, wird gemäß Baugesetzbuch in der Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, BGBl. 1998 I S. 137) bekannt gemacht.
(Amtsblatt vom 28. Dezember 1999)
11. Die vom Rat der Stadt Braunschweig am 14. Dezember 1999 als Satzung beschlossene vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes RA 13 („Gewerbegebiet Rautheim-Nord“, RA 22), Stadtgebiet zwischen Braunschweiger Straße, Triftstraße und geplanter A 39, wird gemäß Baugesetzbuch in der Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, BGBl. 1998 I S. 137) bekannt gemacht.
(Amtsblatt vom 28. Dezember 1999)

II

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften (§ 214 Baugesetzbuch)

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Braunschweig geltend gemacht worden ist. Gleiches gilt für eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes sowie für nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs.
Der Sachverhalt, der die Verletzung der Vorschriften begründen soll, ist darzulegen.

III

Fälligkeit und Erlöschen der Entschädigungsansprüche (§ 44 Baugesetzbuch)

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 Baugesetzbuch über die Entschädigung von durch die Satzungen eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

IV

Auslegung und Inkrafttreten der Satzungen (§ 10 Baugesetzbuch)

Die Satzungen einschließlich ihrer Begründungen können im Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Beratungsstelle Planen, Bauen, Umwelt, Langer Hof 8, 5. Stock, Zimmer 503, während der Publikumszeiten, montags bis freitags 8:30 bis 14:00 Uhr, donnerstags bis 18:00 Uhr, von jedermann eingesehen werden.

Jedermann kann über den Inhalt der Satzungen auch Auskunft verlangen.

Die Bebauungspläne sind zur Behebung eines Formfehlers erneut ausgefertigt worden; die dadurch notwendige erneute Bekanntmachung erfolgt hiermit.

Mit dieser Bekanntmachung werden die Satzungen rückwirkend zum 5. September 1990 (Ziff. 1), zum 21. Dezember 1990 (Ziff. 2), zum 23. September 1992 (Ziff. 3), zum 30. Juni 1995 (Ziff. 4), zum 21. Oktober 1996 (Ziff. 5), zum 30. Oktober 1998 (Ziff. 6), zum 31. März 1999 (Ziff. 7), zum 14. Juni 1999 (Ziff. 8), zum 15. Oktober 1999 (Ziff. 9), zum 28. Dezember 1999 (Ziff. 10 und 11) in Kraft gesetzt.

Braunschweig, den 13. September 2005

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
i. V.
Zwafelink
Stadtbaurat